

Fitness- und Gesundheitssport für Erwachsene in der SPORTUNION



Strategie

Fitness- und Gesundheitssport für Erwachsene in der SPORTUNION

Erstellt durch den Ausschuss Fitness- und Gesundheitssport

Mitglieder in alphabetischer Ordnung sind: Patrick Bauer (SPORTUNION Burgenland), Thomas Dworak (Vorsitzender, Union West-Wien), Christian Lackinger (SPORTUNION Österreich), Thomas Mlinek (SPORTUNION Österreich), Günther Mitterbauer (SPORTUNION Tirol), Arne Öhlknecht (SPORTUNION Steiermark), Alexander Susnik (SPORTUNION Favoriten), Julia Wilfinger (SPORTUNION Österreich)

Impressum

SPORTUNION Österreich

Falkestraße 1, 1010 Wien

gefördert aus Mitteln des
Bundes-Sportförderungsfonds
und durch ehrenamtliche Tätigkeit



Kontakt

Thomas Dworak / Christian Lackinger

t.dworak@westwien.at / c.lackinger@sportunion.at

Unser Standpunkt

Wir, die SPORTUNION leisten mit unserem umfassenden Sport- und Bewegungsangebot der Vereine einen maßgeblichen Beitrag zur Gesundheit der in Österreich lebenden Menschen. Auch angesichts der demographischen Entwicklung unterstützen wir mit unseren qualifizierten Angeboten eine Hinführung zu einem aktiven Lebensstil. Damit sehen wir uns als einen Grundpfeiler der Gesundheitsvorsorge und leisten einen wichtigen Beitrag zur Volksgesundheit.

Warum eine Fitness- und Gesundheitssport Strategie – die Ausgangslage

Fast jeder weiß, dass Sport und Bewegung gesund sind, und wer heute etwas auf sich hält, macht Sport oder versucht zumindest, sich regelmäßig zu bewegen. Um einen substantiellen und messbaren gesundheitlichen Nutzen zu erreichen, sehen die Österreichischen Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung eine wöchentlich aerobe Bewegung von mindestens 150 Minuten mit mittlerer Intensität und muskelkräftigenden Aktivitäten vor.

Derzeit sind die in Österreich lebenden Menschen aber Bewegungs- und Sportmuffeln. Folgendes Bild zeichnet sich ab¹:

- In der Gruppe der über 18-Jährigen leben in Österreich ca. 7,1 Millionen Menschen. 74% der in Österreich lebenden Frauen und 66% in Österreich lebenden Männer verfügen über kein ausreichendes Aktivitätsniveau. Nur etwas mehr als ein Drittel der in Österreich lebenden Erwachsenen bezeichnen sich als sportlich, je jünger die Menschen, desto sportlicher schätzen sie sich ein.
- 53,1 % der in Österreich lebenden Erwachsenen sind übergewichtig, 18,4% sind adipös. Übergewicht und Adipositas sind in Österreich nicht gleich verteilt. Es zeigt sich, dass der Osten Österreichs einen höheren Anteil an Adipositas hat als der Westen. Männer sind grundsätzlich dicker als Frauen. Für die Vereine der SPORTUNION bedeutet das, dass ein enormes Potential für neue Mitglieder besteht, wenn neue Angebote geschaffen und angenommen werden.
- 5% der Versicherten mit schlechter Gesundheit verursachen 60%, die gesünderen 50% der Versicherten lediglich 3% der direkten Gesundheitsausgaben. Ein Anstieg der Gesundheitskosten ist auch durch den demographischen Wandel gegeben, da ältere Altersgruppen höhere Kosten verursachen. 9,3% der Todesfälle sind in Österreich auf körperliche Inaktivität zurückzuführen (um 0,3% mehr als der weltweite Durchschnitt). Es sollte das Interesse des Gesundheitssektors sein auch mit Hilfe des organisierten Sports, genau diese Zielgruppe zu bewegen, die die meisten Kosten erzeugt.
- Inaktivität verursacht dem Gesundheitswesen Kosten von € 1,6 bis € 2,4 Milliarden pro Jahr. Als Kostentreiber, welche ursächlich durch Bewegungsmangel verursacht werden, stehen Diabetes mellitus Typ2, Rückenleiden und Stoffwechselstörungen an vorderster Stelle. Der organisierte Sport kann massiv dazu beitragen diese Kosten dauerhaft zu senken.
- Die Österreichischen Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung sagen, dass gesunde Erwachsene von 18 bis 64 Jahren für einen substantiellen gesundheitlichen Nutzen wöchentlich mindestens 150 Minuten aerobe Bewegungen der großen Muskelgruppen mit mindestens mittlerer Intensität oder 75 Minuten mit höherer Intensität bzw. einer adäquaten Kombination erreichen sollen. Weiters sollen zweimal wöchentlich muskelkräftigende

¹ Siehe Wissensbasis

Übungen durchgeführt werden. Besonders bei der Gruppe der Inaktiven ist zu beachten: Jede Bewegung ist besser als keine Bewegung und jede Bewegung die einen Teil zu diesen Empfehlungen beiträgt ist wertvoll für den Einzelnen.

- Wichtig ist auch die psychosoziale Wirkung des Sportes. Stressregulation, aber auch Senkung negativer Stimmung und Depression werden durch die hormonellen Effekte des Sports erreicht. Die Steigerung der subjektiven Lebensqualität wird durch Wirkung auf das soziale Wohlbefinden verursacht (Anerkennung im Sport, Aktivität in Vereinen, Teamsport,...) und natürlich werden auch das Selbstbild und Selbstbewusstsein durch die Effekte des Sports verbessert (Körperbild, Fitness).

Was ist unsere Absicht?

Als SPORTUNION bekennen wir uns zur Förderung von Sport und Bewegung in der österreichischen Gesellschaft. Wir in der SPORTUNION haben mit dem Slogan „Wir bewegen Menschen“ ein klares Missionsstatement. Als ein wichtiger Sport- und Bewegungsanbieter ist uns die Bedeutung des Fitness- und Gesundheitssports bekannt und wir möchten diesen Bereich der SPORTUNION zukünftig stärken und ausbauen und somit auch neue Chancen auf unserer Vereinsebene schaffen.

Wer hat einen Nutzen von unserer Strategie?

Wir sehen den Nutzen unserer Strategie wie folgt:

- Für uns **in Österreich lebenden Menschen** entsteht ein größeres, vielfältigeres und abwechslungsreiches Bewegungsangebot, verbunden mit den Vorteilen einer Sportvereinsmitgliedschaft. Neben den bekannten körperlichen Effekten geht der Nutzen weit über die physische Gesundheit hinaus. Der Mehrwert des Beitritts in den Sportverein liegt darin, auf vielfältige Weise in Kontakt mit Menschen treten zu können. Nicht selten entwickeln sich daraus tiefer gehende Freundschaften. Doch auch die Motivation zu Sport und Bewegung, welche durch die Gruppe nochmals ganz neue Dimensionen erhält, sollte im Vordergrund stehen. Somit kann Bewegung im Sportverein tatsächlich langfristig zum vielzitierten Lebensstil werden, denn nur was man gerne macht, macht man auch langfristig.
- Für uns SPORTUNION **Vereine** entstehen neue Möglichkeiten mit der örtlichen und regionalen Bevölkerung in Kontakt zu treten und sich als moderner und attraktiver Dienstleister der Gesellschaft zu etablieren. So besteht die Möglichkeit:
 - der Mitgliedergewinnung durch Einbindung sämtlicher Alters- und Zielgruppen
 - der Mitgliedergewinnung durch spezielle Angebote
 - der Mitgliedergewinnung durch spezielle Kooperationen mit anderen Institutionen (wie Krankenkassen, ...)
 - zur langfristigen Bindung von Mitgliedern durch attraktive Angebote
 - zur sozialen und emotionalen Bindung der Mitglieder an den Verein
 - der Nutzung vorhandener Strukturen (Sportstätten, Sportgeräte, (lizenzierte) ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen)
 - der Imagepflege
 - der Integrationsmöglichkeit

- durch übergeordnete Kooperationen basierend auf Pilotprojekten neue Partnerschaften zu verwirklichen und Zielgruppen zu erreichen.
- der Erschließung neuer Förderbereiche und Einnahmequellen.
- Für uns **Landesverbände** entstehen neue Möglichkeiten der Angebots- und Strukturförderung und damit verbunden der Ausbau des Serviceangebotes für unsere Vereine. Die Vernetzung zu Gesundheitsinitiativen auf Landes- und Bundesebene, und die damit mögliche Erschließung zusätzlicher Finanzierungsquellen sind weitere Benefits für den Landesverband.
- Für uns **Bundesleitung** besteht die Chance auf Neuorientierung hin zu einem professionellen Partner in Sachen Fitness- und Gesundheitssport für Ministerien, Krankenkassen, etc.

Unser Verständnis von Fitness- und Gesundheitssport

Das Fit Sport Austria Qualitätssiegel mit seinen Qualitätskriterien bildet die Grundlage für unsere Definition des Begriffs „Fitness- und Gesundheitssport“ in der SPORTUNION. Hierbei geht es nicht nur um die positiven Auswirkungen auf den Körper, genauso wichtig sind die sozialen Aspekte, die Vereine als Mehrwert mit sich bringen.

Unser „Gesundheitssport+“ - Angebot ist ein eigenständiger Bereich innerhalb der FSA für bestimmte Zielgruppen, Zielsetzungen und Inhaltsbereiche und basiert auf höheren Standards. Generell geht es darum, dass „Gesundheitssport+“-Angebote einen erhöhten Beitrag zur Erreichung der Bewegungsempfehlungen leisten. Die Kernziele des „Gesundheitssport+“ werden durchgängig mit Hilfe der inhaltlichen Schwerpunkte und Methoden in den Kursen umgesetzt.

Grundlegende Prinzipien der Strategie

Wir haben die Strategie auf den folgenden Prinzipien aufgebaut, die uns auch bei deren Umsetzung als Eckpfeiler dienen:

- **Gemeinsames Handeln:** Für uns steht der „Verein im Mittelpunkt“. Mit anderen Worten: wir – der Bund, die Landesverbände und die Vereine – müssen uns auf Augenhöhe treffen und gemeinsam an Lösungen zur Umsetzung der Strategie arbeiten. Bei der Erstellung der Strategie waren unsere Vereine und deren Bedürfnisse der Ausgangspunkt. Dazu wurde einerseits die Vereinslandschaft analysiert und andererseits waren VereinsvertreterInnen in die Erstellung der Strategie eingebunden. Ebenso werden die Vereine durch eine Vereinsbefragung aktiv nach ihrer Meinung und ihren Bedürfnissen gefragt und so in den Prozess integriert.
- **Nachhaltigkeit:** Eine nachhaltige Sicherung von Gesundheitseffekten – insbesondere für die große Gruppe der seit langer Zeit bewegungsabstinenten Menschen – erfordert Interventionen auf der Ebene des Verhaltens und der Verhältnisse (Rahmenbedingungen). Um dies zu gewährleisten sind auch nachhaltige Vereins- und Verbandsstrukturen notwendig. Die Abhängigkeit von Projektförderungen ist somit kein langfristiges Ziel, obwohl solche Förderungen sehr wohl den Aufbau der notwendigen Strukturen unterstützen können.
- **Klare Richtlinien:** Nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, kann eine erfolgreiche Umsetzung erfolgen. Dazu ist es wichtig, dass wir uns alle an gemeinsam erarbeitete Richtlinien halten, die einerseits klare Grenzen und Richtungen setzen, aber andererseits Ausgestaltungsspielraum für Länder und vereinspezifische Gegebenheiten zulassen. Unsere

Richtlinien müssen dauerhaft sein und unsere Vereine befähigen, die Fitness- und Gesundheitssport Strategie bestmöglich umzusetzen.

- Erfahrungen nutzen: Wir bieten derzeit in der SPORTUNION viele Fitness- und Gesundheitssport-Angebote an. Diese Erfahrungen werden wir nutzen und Funktionierendes weiter verbreiten. Ressourcen werden optimiert und durch Kooperationen werden Win-Win-Situationen geschaffen.
- Unser Leitspruch „Wir bewegen Menschen“ und das gemeinsam Logo der SPORTUNION sind die Grundlage für unsere Öffentlichkeitsarbeit.

Welche Ziele wollen wir mit unserer Strategie erreichen?

Unsere Strategie basiert auf 12 Zielen, die sich nach der Ebene Vereine – Angebote – Mitglieder (Ziele 1 bis 5), der Ebene Verankerung (Ziele 6 bis 8) und der Ebene Vernetzung (Ziele 9 bis 12) gliedern lassen. Alle Ziele sollen bis zum Ende des Jahres 2020 erreicht werden.

Ziel 1: Im Jahr 2020 nehmen 7.000 zusätzliche erwachsene Mitglieder aktiv an Fitness- und Gesundheitssport Einheiten der SPORTUNION in ganz Österreich teil.

In Österreich gibt es etwa 7.1 Millionen erwachsene Menschen von denen etwas mehr als 60% über kein ausreichendes Bewegungsniveau verfügen. 53,1 % der erwachsenen Frauen und Männer in Österreich sind übergewichtig, 18,4% der Erwachsenen sind adipös.

In fast jeder Gemeinde Österreichs sind wir als SPORTUNION vertreten. Wir sehen dies als große Chance für ein flächendeckendes „Wir bewegen Menschen“-Fitness- und Gesundheitsangebot. Durch geeignete Maßnahmen wollen wir als SPORTUNION inaktive Erwachsene für den Fitness- und Gesundheitssport begeistern und somit auch neue Mitglieder und Zielgruppen erschließen. Bis 2020 wollen wir neue² 7.000 Erwachsene motivieren zu uns zu kommen um Fitness- und Gesundheitssport zu machen (gemessen zum Vergleichszeitpunkt 31.12.2017).

Ziel 2: Ende 2020 gibt es österreichweit 450 Vereine mit Qualitätssigel-Angeboten für Erwachsene und davon bieten 100 Vereine Gesundheitssport+-Angebote an.

Unsere derzeitigen Fitness- und Gesundheitssport-Angebote sind oftmals auf wenige Vereine konzentriert und decken nicht alle Regionen Österreichs ab. Dem gegenüber steht unser dichtes österreichweites Vereinsnetzwerk.

Gemeinsam werden wir durch geeignete Maßnahmen unsere derzeitigen Fitness- und Gesundheitssport-Angebote ausweiten und ein flächendeckendes Netzwerk schaffen.

Gemeinsam mit den Breitensportverbänden ASKÖ und ASVÖ sowie der Einrichtung der Fit Sport Austria GmbH wurde eine Basis für die abgestimmte Zusammenarbeit im Bereich Gesundheits- und Breitensports geschaffen. Das partnerschaftliche und gemeinsame Angebot bildet die Grundlage für

² „neu“ ist wie folgt definiert: Neu im Fitness- und Gesundheitssport. Das umfasst sowohl aktive als auch inaktive Menschen und solche die aus dem Leistungs- und Spitzensport in den Fitness- und Gesundheitssport wechseln.

eine qualitätsgesicherte und flächendeckende Kooperation mit Partnern aus dem Bildungs- und Gesundheitssektor.

Unser Ziel ist es, auf Basis des Fit Sport Austria Qualitätssiegel, dass österreichweit 450 SPORTUNION Vereine Fitness- und Gesundheitssport-Angebote verwirklichen. Davon werden 100 Vereine Gesundheitssport+-Angebote³ für spezielle Zielgruppen, Zielsetzungen und Inhaltsbereiche schaffen.

Ziel 3: Ab dem Jahr 2020 gibt es mindestens 500 neu ausgebildete Fitness- und Gesundheitssport-ÜbungsleiterInnen in den 450 teilnehmenden Vereinen.

Die fachliche und soziale Kompetenz unserer ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen ist ein wichtiger Schlüsselfaktor für attraktive Fitness- und Gesundheitssport-Angebote. Wir sehen die Qualifizierung von TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen als eine Investition in die Qualität der Vereinsarbeit und in die Zukunftssicherung des Vereins.

Gemeinsam mit der SPORTUNION-Akademie und anderen Ausbildungsinstitutionen werden wir bis zum Jahr 2020 mindestens 500 neu ausgebildete Fitness- und Gesundheitssport-ÜbungsleiterInnen ausbilden und an die teilnehmenden Vereine vermitteln.

Ziel 4: Ende 2018 haben die Bundesleitung, alle Landesverbände und 200 Vereine die Fitness- und Gesundheitssport Strategie öffentlichkeitswirksam unterschrieben und kommuniziert.

Die Strategie soll von uns allen getragen und gelebt werden. Aus dem „die da Oben“ und „die da Unten“ soll ein partnerschaftliches und gemeinsames auf Augenhöhe befindliches Tun werden.

Weiters setzen wir mit unserer Strategie ein Signal in der Öffentlichkeit und positionieren uns als wichtiger Fitness- und Gesundheitssport-Anbieter.

Aus diesen beiden Gründen werden wir (die Bundesleitung, alle Landesverbände und 200 Vereine) Ende 2018 die Fitness- und Gesundheitssport Strategie öffentlichkeitswirksam unterschrieben haben und von da an kommunizieren.

Ziel 5: 450 Vereine österreichweit kennen die Einstiegsbarrieren für Fitness- und Gesundheitssport-Angebote, berücksichtigen diese in ihren Angeboten und verweisen auch darauf.

Von den mehr als 4 Millionen, inaktiven in Österreich lebenden Erwachsenen gibt es viele, die schlichtweg nicht für Sport und körperliche Aktivität zu motivieren sind. Dennoch gibt es eine Gruppe von Menschen die in den Verein kommen würden, aber durch unterschiedliche Einstiegsbarrieren daran gehindert werden. Diese sozialen, psychologischen, finanziellen und sprachlichen Einstiegsbarrieren stellen oftmals ein großes Hindernis für den Einstieg in den Vereinssport dar. Diese werden wir gemeinsam mit geeigneten Maßnahmen und Aufklärungsarbeit bei uns Vereinen und der in Österreich lebenden Menschen reduzieren und im Rahmen unserer Möglichkeiten abbauen.

³ Siehe Wissensbasis

Ziel 6: Ab 2018 gibt es in den Ländern einen gemeinsamen landesspezifischen Umsetzungsprozess mit den Vereinen, um die Ziele der Fitness- und Gesundheitssport Strategie zu erreichen.

Der SPORTUNION Leitsatz „Wir bewegen Menschen“ birgt einen Anspruch des gemeinsamen bzw. kollektiven Handelns – vom einzelnen Mitglied bis zur Bundesorganisation. Nur wenn alle Ebenen und somit die SPORTUNION als Kollektiv an einem Strang ziehen, kann das erste Ziel erreicht werden.

Mit der Erstellung eines gemeinsamen, aber landesspezifischen Umsetzungsprozess, in dem wir alle (Bund, Länder, Vereine) partizipativ mitarbeiten und mitgestalten werden wir unser gemeinsames Ziel, nämlich 7000 neue erwachsene Mitglieder zu mobilisieren, erreichen.

Wir SPORTUNION Vereine als wichtigste Ressource werden dabei in den Mittelpunkt gestellt, da sie der Schlüssel für die Mobilisierung der inaktiven Erwachsenen sind.

Ziel 7: Ende 2020 gibt es eine offizielle Vereinbarung zur Professionalisierung, die von allen Landesverbänden und von 450 Vereinen österreichweit unterschrieben und umgesetzt ist.

Wir Sportvereine sind in unserem Grundprinzip ein freiwilliger Zusammenschluss zum Zwecke gemeinsamer sportlicher Betätigung, der sich demokratisch und meist ehrenamtlich organisiert. Gesellschaftliche Veränderungen führen dazu, dass das reine Ehrenamts-Prinzip ein professionelles Arbeiten in Zukunft mehr und mehr bedroht – dies gilt vor allem für große und größer werdende Vereine. Diese Veränderungen sind u.a. ausgelöst durch:

- einen wachsenden Dienstleistungsanspruch an Sportvereine
- zunehmend flexiblere Gestaltung der Arbeitszeiten
- den höheren Anspruch an Eigenbestimmung, Individualität und Spontanität

Um diesen Anforderungen besser gerecht zu werden, werden wir uns zunehmend professionalisieren. Dies umfasst alle Bereiche des Vereinswesens, aber vor allem die Außenwirkung und das Management unserer Angebote, da dies die Brücke zu den Inaktiven und somit potentiellen neuen Vereinsmitgliedern darstellt. Bereits mit dem Vereinsgesetz 2002 wurde auch die rechtliche Grundlage für diese Professionalisierung geschaffen.

Ziel 8: Ende 2019 sind alle aktuellen Fitness- und Gesundheitssport - Angebote in einer mit modernen Kommunikationsmedien vernetzten Datenbank erfasst.

Im Zeitalter der Digitalisierung und der online Medien ist eine klare und umfassende Kommunikation unserer Angebote unerlässlich. Eine solche Darstellung ist auch ein Zeichen von Professionalität. Wir (Vereine, Länder und Bund) forcieren daher bis Ende 2019 eine mit modernen Kommunikationsmedien vernetzte Datenbank (z.B. FSA Datenbank) in der alle aktuellen Fitness- und Gesundheitssport-Angebote erfasst sind. Somit ist die Basis für eine erfolgreiche Vermarktung unserer Angebote gegenüber der inaktiven in Österreich lebenden Menschen, Krankenkassen und der Politik, aber auch anderen relevanten Netzwerkpartnern sichergestellt.

Ziel 9: Ab 2020 unterstützt zumindest eine öffentliche Einrichtung in jedem Bundesland finanziell und dauerhaft Fitness- und Gesundheitssport-Angebote.

Wer sich bewegt, bleibt gesund. Und wer fit ist, hilft sparen. Der regelmäßige Besuch unserer Angebote sollte ohne Zweifel auch im Interesse der öffentlichen Hand und der Krankenkassen liegen. Auch dort wird der Bewegungsmangel auf vielfältige Weise bekämpft. Durch Kooperationen werden wir hier gemeinsam mehr bewegen.

Während sich viele Fitness-Angebote durch Mitgliedsbeiträge finanzieren lassen, sind speziellere Gesundheitssport+-Angebote (z.B. Herzkreislaufgruppen) oftmals kostenintensiv und erfordern sehr hohe Mitgliedsbeiträge, die vor allem sozial Schwachen den Zugang verwehren. Um auch diesen Menschen den Zugang zu solchen Angeboten zu bieten, werden wir Förderungen durch die öffentlichen Einrichtungen erlangen. Wer beispielsweise regelmäßig zu Vorsorgeuntersuchungen geht und Sport treibt, kann Punkte sammeln und diese in Geld- oder Sachprämien umtauschen bzw. erhält einen Zuschuss für besuchte Fitness- und Gesundheitssport-Angebote. Erste Beispiele, wie das funktionieren kann, gibt es schon in Österreich!

Ziel 10: Bis 2020 kommunizieren österreichweite und/oder regionale Netzwerkpartner aktiv unsere Fitness- und Gesundheitssport-Angebote.

Wir sind mit unserem Tun nicht alleine. In unserem Umfeld gibt es viele Institutionen und Organisationen die sich ebenfalls um das Thema Fitness und Gesundheit kümmern und wichtige Erfahrungen und Ressourcen für die Umsetzung unserer Strategie einbringen können.

Weiters geht es auf der örtlichen Ebene vor allem darum, die entsprechenden Zielgruppen zu erreichen und über die Zusammenarbeit mit Partnern im Gesundheitsbereich Teil eines Netzwerkes „Gesundheitsförderung“ zu werden. Wir sind daher bereit, mit Ärzten, Seniorenorganisationen, Gesundheitsämtern, Sozialversicherungsanstalten und Krankenhäusern aber auch Schulen, Kindergärten zu kooperieren.

Daher werden wir uns aktiv ein Netzwerk von relevanten Organisationen (von Gemeinde bis Bundesebene) aufbauen, mit dem Ziel, dass unsere Angebote von diesem Netzwerk kommuniziert werden. Mögliche Netzwerkpartner sind: Zeitungen, Fernseh- und Radiosender, Krankenkassen, Ministerien, Gemeindeeinrichtungen, andere Bewegungsinitiativen.

Ziel 11: Ab 2018 gibt es ein bundesweites Vereinsförderungsmodell für den Fitness- und Gesundheitssport Bereich, an dem sich alle Landesverbände finanziell beteiligen.

Mit neuen bundeseinheitlichen Förderungsrichtlinien ab dem Jahr 2018 möchten wir Bund und Landesverbände Maßnahmen, Initiativen, Projekte und Strategien fördern, die unserer Fitness- und Gesundheits Strategie unterstützen und damit helfen, das Themenfeld auf und auszubauen und auch den organisierten Sport als wichtigen Partner im Gesundheitswesen zu etablieren.

Ziel 12: Ab 2018 kommunizieren wir bei allen Vereins-Angeboten im Fitness- und Gesundheits-Bereich deren Mehrwert.

Neben einem Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung tragen wir Sportvereine maßgeblich zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben und zu einem aktiven Freizeitleben in Städten und Gemeinden bei. Der von uns Vereinen und Verbänden organisierte Sport hat sich durch seine soziale und integrative Arbeit in starkem Maße nachhaltig zu einem wesentlichen Garanten des Gemeinwohls entwickelt, der in seiner gesamtgesellschaftlichen Bedeutung zu beachten ist.

Wir Sportvereine und Verbände sind mit unseren vielschichtigen sozialen Aktionsfeldern vom Kindergarten bis zum Altenheim, von der Gesundheitsförderung bis zur Bildung und Erziehung, vom Umweltschutz bis zu internationalen Begegnungen zu einem bedeutenden gesellschaftlichen Stabilitätsfaktor geworden.

Diese Faktoren und den gesellschaftlichen Mehrwert werden wir im Rahmen der Fitness – Gesundheits Strategie klar kommunizieren.

Implementierung der Strategie

Im jährlichen Arbeitsprogramm und den zugehörigen Maßnahmenblättern werden wir basierend auf dem Motto „Der Verein im Mittelpunkt“ die einzelnen Maßnahmen der Strategie weiter spezifizieren und Informationen zum Umsetzungszeitraum, Finanzierung und Zuständigkeiten definieren. Unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips⁴ der SPORTUNION liegt die Gesamtkoordination der Umsetzung beim Ausschuss „Fitness- und Gesundheitssport“ und erfolgt in enger Zusammenarbeit und basierend auf den Beschlüssen der entsprechenden Gremien. Zu diesen gehören das Präsidium, die Länder, die Vereine und deren nachgelagerte Geschäftsstellen.

Arbeitsplan

Zu jedem Ziel findet sich ein jährliches Arbeitsprogramm. Dieses Arbeitsprogramm wird in Maßnahmenblättern spezifiziert und dem Präsidium zum jährlichen Beschluss vorgelegt. Das Arbeitsprogramm umfasst auch wichtige Meilensteine, die der Überwachung des Fortschrittes dienen.

Fortschrittberichte

Die Maßnahmenverantwortlichen (siehe Maßnahmenblätter) sind angehalten, zumindest alle sechs Wochen an den Ausschussvorsitzenden den Fortschritt bei der Umsetzung mit Hilfe eines Ziel-Ist Vergleichs zu berichten. Diese Berichte werden in aggregierter Form dem Präsidium bei jeder Sitzung vorgelegt und in geeigneter Form im Internet für die Vereinsebene veröffentlicht.

Evaluation der Strategie

Beginnend mit Jahresende 2017 werden wir uns jährlich einer Zwischenevaluation unterziehen und einen Fortschrittsbericht erarbeiten.

- Verbesserung der Wirksamkeit der Strategie und deren Umsetzung;

⁴ Das Subsidiaritätsprinzip als grundlegender Bestandteil vieler moderner Gesellschaftsordnungen sieht vor, dass Aufgaben und Problemstellungen stets von der kleinsten möglichen Einheit bewältigt werden. Übergeordnete Instanzen greifen nur dann subsidiär ein, wenn es unbedingt erforderlich ist. [<https://neueswort.de/>]

- einen Lernbeitrag leisten (besseres Verständnis der eigenen Arbeitsweise);
- Entscheidungsgrundlagen für das weitere Vorgehen liefern.

Mit diesen Zielen richtet sich die Evaluation einerseits an die Akteure, die an der Umsetzung der Strategie beteiligt sind. Andererseits liefert die Evaluation Grundlagen für Entscheidungsträger sowie Ausschüsse und Personen, die an der Erarbeitung der Nachfolgestrategie beteiligt sind.

Mögliche Folgen des Nichthandelns

Obwohl der Bewegungsmangel Österreich fest im Griff hat entwickeln immer mehr Menschen ein Bewusstsein für Gesundheit und einen aktiven Lebensstil und sind bereit ihre Bewegungszeiten zu steigern: Der regelrechte Boom der letzten Jahre im Freizeitsport, das steigende Interesse an gesunder Küche, die Konjunktur der Fitnessstudios zeigen dies deutlich. Die zunehmende Bedeutung eines aktiven und bewegten Lebensstils in allen Sektoren des öffentlichen Lebens sollte für den großen Breitensportverband SPORTUNION im Sinne einer öffentlichen Verantwortung Auftrag genug sein, das Segment Fitness- und Gesundheitssport strategisch für die österreichische Gesellschaft aufzubereiten und flächendeckend umzusetzen. Wir, die SPORTUNION, verfügen über die nötigen Strukturen und Netzwerke und sollten uns diesem Freizeitsport-Boom aktiv anschließen und durch koordiniertes Handeln die Angebotslandschaft entscheidend mitprägen. Nur so werden wir der gewünschten Vorreiterrolle gerecht und positionieren uns entscheidend und in der ersten Reihe für die Zukunft.

Ohne Strategie die ein gemeinsames Handeln und ein „An-einem-Strang-ziehen“ (in die selbe Richtung!!) forciert, wird uns dies nicht gelingen. Anstatt einer zusammenhängenden und flächendeckenden Ausrollung werden lediglich kleine regionale Vereinszellen entstehen. Ohne durchgängige Fitness- und Gesundheitssport Strategie vergibt die SPORTUNION eine große Möglichkeit, sich als Sportverband Nummer eins zu positionieren und „bundesweiter Player für die Zukunft im Gesundheitssegment“ zu sein. Vor allem ein schlagkräftiges Auftreten gegenüber Dritten und die Mobilisierung großer Massen inaktiver in Österreich lebender Menschen wird unmöglich sein.

Lasst uns zusammen daran arbeiten mehr Menschen zu bewegen – körperlich und emotional unter der Prämisse:

„Es ist ungleich besser, beizeiten Dämme zu bauen, als darauf zu hoffen, dass die Flut Vernunft annimmt.“

Erich Kästner